



■ E-INFRASTRUCTURES AUSTRIA – FORTBILDUNGSSEMINAR FÜR FORSCHUNGSDATEN UND E-INFRASTRUKTUREN (WIEN, 6.–9. JUNI 2016)

von Paolo Budroni, Katharina Flicker, Barbara Sánchez Solís

Zusammenfassung: *e-Infrastructures Austria* veranstaltete im Juni 2016 ein 4-tägiges Fortbildungsseminar für Forschungsdaten und e-Infrastrukturen zur Unterstützung von VertreterInnen aus Bibliotheken, Forschungs- und IT-Services beim Aufbau von institutionellen Repositorien und forschungsunterstützenden Services. Die angebotenen Vorträge deckten technische, organisatorische und rechtliche Themen ab. Sie bildeten eine Ergänzung zu bestehenden Ausbildungsmöglichkeiten und förderten den Wissensaustausch in den Bereichen Forschungsdatenmanagement, Workflows von Forschungsprozessen und digitaler Archivierung.

Schlüsselwörter: *e-Infrastructures Austria; Forschungsdatenmanagement; elektronische Infrastruktur; Aus- und Weiterbildung*

E-INFRASTRUCTURES AUSTRIA – TRAINING SEMINAR FOR RESEARCH DATA STEWARDSHIP AND E-INFRASTRUCTURES (VIENNA, JUNE 6–9, 2016)

Abstract: *e-infrastructures Austria* hosted a four-day training seminar for research data stewardship and e-infrastructures in order to aid representatives from libraries, research services and IT services in the establishment of institutional repositories and research support services. The lectures offered covered technical, organizational and legal themes. They acted as a supplement to existing educational opportunities and encouraged the exchange of knowledge in the areas of research data management, data stewardship and workflows of research processes and digital archiving.

Keywords: *e-Infrastructures Austria; Research Data Management; Electronic Infrastructures; Education and Training*

Inhalt

1. *e-Infrastructures Austria Fortbildungsseminar*
2. *TeilnehmerInnen und Ablauf*
3. *Programm*
4. *Vortragende*
5. *Evaluierung und Feedback*



1. e-Infrastructures Austria Fortbildungsseminar

e-Infrastructures Austria veranstaltete vom 6. bis 9. Juni 2016 im Elise-Richter-Saal im Hauptgebäude der Universität Wien ein österreichweites Pilot-Seminar für den professionellen Umgang mit Forschungsdaten. Dieses diente dem Wissensaustausch in den Bereichen Forschungsdatenmanagement, Workflows von Forschungsprozessen und digitaler Archivierung und verstand sich als Ergänzung zu bestehenden Ausbildungsmöglichkeiten.

Vorrangig richtete sich das Seminar an Personen der 26 Partnerinstitutionen, die längerfristig mit dem Aufbau von institutionellen e-Infrastrukturen und Forschungsdatenmanagementservices betraut waren. Jede der Institutionen wurde aufgefordert, mindestens zwei Teilnehmende aus den Bereichen Bibliothek, Forschungsservice und IT zu nominieren.

In der ersten Veranstaltungsform waren weder ein zertifiziertes Punktesystem, noch eine Prüfungsform vorgesehen. Die Kosten wurden, exkl. Reisekosten und Unterkunft, für alle Teilnehmenden vom Projekt e-Infrastructures Austria getragen. Die Vortragenden erklärten sich bereit, honorarfrei zu präsentieren.

2. TeilnehmerInnen und Ablauf

Ausgegangen wurde von der Teilnahme von insgesamt 54 Personen. Schließlich nahmen jedoch 72 Personen – 53 ZuhörerInnen und 19 Vortragende – aus den Bibliotheken, den IT-Services, den Forschungsservices, der Wissenschafts-Community und der Rechtsberatung an der Veranstaltung teil. 24 der 26 Partnerinstitutionen sowie fünf weitere Forschungseinrichtungen waren vertreten.



Abb. 1: Maria Seissl und Paolo Budroni, Fortbildungsseminar für Forschungsdaten und e-Infrastrukturen, Universität Wien, Juni 2016 (Foto: e-Infrastructures Austria)

Mit Ausnahme jener Module, die rechtliche Inhalte vermittelten, waren diese als 90-Minuten-Einheiten konzipiert, wovon je 30 Minuten für Diskussionen vorbehalten waren. Die Präsentationen aller Vortragenden stehen auf der [Seminar-Website](http://phaidra.univie.ac.at/o:441296) bzw. unter <http://phaidra.univie.ac.at/o:441296> zum Download zur Verfügung.

3. Programm

Das Programm der Fortbildungsveranstaltung wurde in einem ersten Entwurf im Sommer 2015 gemeinsam vom [Projektmanagement](#) und vom [Steering Committee](#) e-Infrastructures Austria konzipiert und in Folge erstellt. Im Dezember 2015 und im Februar 2016 wurde in gemeinsamen Sit-

zungen mit dem [Synergies Team](#) e-Infrastructures Austria das Programm angepasst und nach ReferentInnen gesucht. Die Grundidee war, einen Mix aus Vortragenden – aus Bibliotheken, IT-Services, Forschungsservices und der Wissenschafts-Community – zu erhalten, um die Thematik des digitalen Datenmanagements aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.



Abb. 2: Gruppenfoto, Fortbildungsseminar für Forschungsdaten und e-Infrastrukturen, Universität Wien, Juni 2016 (Foto: e-Infrastructures Austria)

Während der Veranstaltung führten folgende Moderatoren durch die einzelnen Vortragsmodule und die anschließenden Diskussionen: Paolo Budroni (Projektleiter e-Infrastructures Austria), Bruno Bauer (Vorsitzender der GV e-Infrastructures Austria) und Raman Ganguly (Technischer Projektleiter e-Infrastructures Austria).

Das Programm bestand aus 13 Modulen und einer moderierten Abschlussdiskussion. Thematisch bildeten die Vorträge ein Spektrum aus organisatorischen, technischen und rechtlichen Fragen ab:

- Use Cases aus den Bereichen Digital Humanities und Klimaforschung
- Digitales Workflowmodell, Preservation und Lösbarkeit
- Rollenmodelle (inkl. IT), Kompetenzen, Verantwortungsbereiche
- Requirements Management/Use Cases
- Life Cycle Management: Das digitale Objekt, Content Modelle
- Aufbau einer institutionellen Anlaufstelle zur Forschungsunterstützung

- Data Management Plans (DMP)
- Legal & Ethical Issues I und Legal & Ethical Issues II
- Betrieb, Service und Support
- Finanzierungsmodelle, Kostenschätzung und Ressourcenaufwand
- Metadaten im Bereich Repositorien und Forschungsdaten
- Nutzungsbedingungen für Repositorien



Abb. 3: Paolo Budroni und Bruno Bauer, Fortbildungsseminar für Forschungsdaten und e-Infrastrukturen, Universität Wien, Juni 2016 (Foto: e-Infrastructures Austria)

4. Vortragende

Die Vielfalt der Vorträge spiegelte sich auch in den unterschiedlichen professionellen Hintergründen der ReferentInnen wider. Die insgesamt 19 Vortragenden kamen aus dem Bereich Bibliothek (7), aus dem Bereich IT-Services (7), aus dem Bereich Forschungsservices (1), aus dem Bereich Wissenschaft (2) und aus dem Bereich Rechtsberatung (1) und stammten aus elf unterschiedlichen wissenschaftlichen Einrichtungen in Österreich und Deutschland:

- Amini, Seyavash (Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover)
- Birkner, Michael (Arbeiterkammer Wien)
- Blumesberger, Susanne (Universität Wien)
- Breuer, Ludwig Maximilian (Universität Wien)
- Budroni, Paolo (Universität Wien)
- Eberle, Harald (Vorarlberger Landesbibliothek)

- Ferus, Andreas (Akademie der bildenden Künste Wien)
- Ganguly, Raman (Universität Wien)
- Guma, Florin (Universität Salzburg)
- Kraus, Wolfgang (Universität Wien)
- Miksa, Tomasz (Technische Universität Wien)
- Novotny, Gertraud (Wirtschaftsuniversität Wien)
- Rauber, Andreas (Technische Universität Wien)
- Sanchéz Solís, Barbara (Universität Wien)
- Schrauf, Cornelia (WWTF - Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds)
- Schubert, Chris (Climate Change Centre Austria)
- Sefelin, Reinhard (Wirtschaftsuniversität Wien)
- Szepe, Stefan (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
- Wloka, Bartholomäus (Universität Wien)

Beim überwiegenden Teil der Vorträge gelang es, das Modul jeweils mit einer Repräsentantin/einem Repräsentanten aus dem „technischen“ (IT) und „organisatorischen“ (Bibliotheken/Forschungsservices/Förderer) Bereich zu besetzen. Die Profile aller Vortragenden können unter folgender Seite abgerufen werden: <http://e-seminar.univie.ac.at/vortragende/>.



Abb. 4: Raman Ganguly und Wolfgang Kraus, Fortbildungsseminar für Forschungsdaten und e-Infrastrukturen. Universität Wien, Juni 2016 (Foto: e-Infrastructures Austria)

5. Evaluierung und Feedback

Wertvolle Einblicke und Ergebnisse über die Gesamtveranstaltung ergaben sich durch die anschließende Auswertung des Fortbildungsseminars mit Hilfe von Fragebögen. Explizit wurde beispielsweise der große Bedarf an juristischer Unterstützung ersichtlich, was sowohl allgemeine Prinzipien als auch sehr spezifische Fragestellungen betraf (Details siehe auch [Veranstaltungsbericht](#)).



Abb. 5: Fortbildungsseminar für Forschungsdaten und e-Infrastrukturen, Universität Wien, Juni 2016 (Foto: e-Infrastructures Austria)

Um herauszufiltern, welche Fragestellungen für die Teilnehmenden wichtig waren bzw. welche Themen für weitere Veranstaltungen dieser Art noch verfolgt werden sollten, wurden Fragen und Diskussionen im Rahmen der Vortrags-Module schriftlich dokumentiert. Wesentliche Diskussionspunkte bezogen sich auf die Frage nach Neu-Definitionen von Rollen und Berufsbildern, der Aufteilung von Verantwortlichkeiten zwischen VertreterInnen der Bereiche Bibliotheken, Forschungs- und IT-Services sowie der Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen diesen Feldern.

Insgesamt wurde das Fortbildungsseminar als wertvolle, gut organisierte Veranstaltung für MultiplikatorInnen aus forschungsunterstützenden Services gewertet. Der Großteil der Teilnehmenden äußerte den Wunsch, dass eine derartige Veranstaltung wiederholt und regelmäßig stattfinden sollte. Um dem Wunsch nach mehr Praxisbezug gerecht zu werden, müsste

man, auch wenn dies im Widerspruch zu den Rückmeldungen einiger Teilnehmenden steht, eventuell eine Ausweitung der Veranstaltung auf fünf Tage oder eine Aufspaltung in zwei getrennte Module vornehmen.



Abb. 6: Barbara Sánchez Solís, Fortbildungsseminar für Forschungsdaten und e-Infrastrukturen, Universität Wien, Juni 2016 (Foto: e-Infrastructures Austria)

Für eine strukturierte Form der Wissensvermittlung wäre eine Fortführung von Ausbildungsformaten unter einer gemeinsamen „Dachmarke“ wie e-Infrastructures Austria wirksam; nach Projektende müsste natürlich ein Finanzierungsmodell für den Selbsterhalt entwickelt werden. Eine Zusammenführung von MultiplikatorInnen österreichweit erwies sich sowohl organisatorisch als auch finanziell als sehr förderlich. Für zukünftige Initiativen wäre sicherlich auch eine Verankerung des Fortbildungsformats innerhalb laufender Programme in der Personalentwicklung und Weiterbildung empfehlenswert.

Veranstaltungsorganisation: Paolo Budroni, Katharina Flicker, Rene Kral, Barbara Sánchez Solís, Imola Dora Traub

Seminar-Website: <http://e-seminar.univie.ac.at/>

Präsentationen der Vortragenden: <http://phaidra.univie.ac.at/o:441296>

Veranstaltungsbericht Deutsch: <http://phaidra.univie.ac.at/o:441752>

Veranstaltungsbericht Englisch: <http://phaidra.univie.ac.at/o:441753>

Dr. Paolo Budroni
e-Infrastructures Austria, Projektleitung
Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien
E-Mail: paolo.budroni@univie.ac.at

Katharina Flicker, BA MA MAS
e-Infrastructures Austria, Projektassistenz
Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien
E-Mail: katharina.flicker@univie.ac.at

Mag.^a Barbara Sánchez Solís
e-Infrastructures Austria, Projektkoordination
Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien
E-Mail: barbara.sanchez.solis@univie.ac.at



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)